



Pressemitteilung

21. Dezember 2012

Ministerpräsident Seehofer zu Gast in der Erzabtei St. Ottilien

Politiker und Mönche treffen sich zum Austausch

St. Ottilien. Wenige Tage nach der Erzabtwahl und kurz vor Weihnachten hat Ministerpräsident Seehofer gestern das Kloster der Missionsbenediktiner in St. Ottilien (Landkreis Landsberg) besucht und Erzabt Wolfgang Öxler zu seiner Wahl gratuliert. Erzabt Wolfgang begrüßte an seinem fünften Amtstag neben Horst Seehofer und CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt eine Reihe von Politikern im Rahmen eines Landkreisbesuchs im Kloster.

Nach dem gemeinsamen Mittagsgebet der Mönche und einer Führung durch die Klosterbibliothek, die Landwirtschaft und die Biomasse-Heizanlage der Abtei, kamen die Politiker mit Vertretern des öffentlichen Lebens und den Mönchen zu einem gemeinsamen Gespräch im Exerzitienhaus zusammen. Mit der Abordnung des Landsberger Landrats Walter Eichner (CSU) waren auch Dr. Thomas Goppel (MdL), Alex Dorow (MdL) und Christoph Hillenbrand, Regierungspräsident von Oberbayern, zu den Benediktinern gekommen.

Zu Beginn des Gesprächs bekannte sich Seehofer deutlich zu den christlichen Werten: "Bei aller Toleranz gegenüber anderen Religionen leben wir in einem Land mit christlichen Wertegrundlagen, mit denen wir viel Gutes erreicht haben und das soll so bleiben. Dass eine Politik, die auf der Basis des christlichen Menschenbildes formuliert wird, stärker ist als viele politischen Ideologien zeigt die Tatsache, dass sie schon viele solcher Ideologien überdauert hat".

Beeindruckt zeigte sich der Ministerpräsident vom Sachverstand der Mönche mit denen diese ihre Arbeitsplätze in der Schule, der Klosterverwaltung und der

Landwirtschaft vorstellten. Ein zunehmende Rolle spiele auch im Kloster die Wirtschaftlichkeit der eigenen Betriebe, erklärte Erzabt Wolfgang. "Mehr als früher spüren wir diese Spannung zwischen Rentabilität und Gemeinnützigkeit. Das ist eine Spannung, die wir aushalten müssen. Wir bleiben aber unseren Idealen treu und helfen durch unsere Verkündigung bei der Sinnfindung, die für uns Jesus Christus heißt."

Auf ein bisher unerkannt gebliebenes Problem wies Schulleiter Michael Häußinger (Rhabanus-Maurus-Gymnasium St. Ottilien) den Ministerpräsidenten hin. Bei Schulen in kirchlicher Trägerschaft gibt es nach seiner Ansicht eine nicht unerhebliche finanzielle Benachteiligung bei der gebundenen Ganztagschule. Im Vergleich zu den staatlichen Schulen würde ihm für Ausstattung und die Lehrkräfte an seiner Schule, die vom Schulwerke der Diözese Augsburg getragen wird, bei der angestrebten Einrichtung jährlich ein Betrag von 750.000 Euro fehlen - ein Zustand den der Landtagsabgeordnete Dr. Thomas Goppel bestätigte.

Nach einer Erinnerung von Erzabt Wolfgang an den letzten Ministerpräsidentenbesuch in der Erzabtei im Jahr 1984 - damals war F. J. Strauß zu Besuch gekommen - knüpfte Seehofer an: "Franz Josef hat das Amt des bayerischen Ministerpräsidenten als das schönste aller politischen Ämter in Deutschland bezeichnet. Ich empfinde es nicht jeden Tag so, aber heute war es so und das liegt auch an der Leichtigkeit und Fröhlichkeit, die bei Euch für den Gast spürbar ist", so der Ministerpräsident.

Termin: Der Weihegottesdienst für Erzabt Wolfgang findet am Sonntag, den 20. Januar 2013 um 9.15 Uhr in der Abteikirche St. Ottilien statt.

Erzabtei St. Ottilien

Der Erzabtei St. Ottilien gehören etwa 130 Missionsbenediktiner an. Der Lebensmittelpunkt der Gemeinschaft befindet sich in St. Ottilien, dem Klosterdorf ca. 40 Kilometer westlich von München. Acht Mitbrüder leben im Priorat Jakobsberg bei Mainz, drei Mitbrüder im Kloster Monte Irago in Spanien, ca. 20 in Übersee.

Die Mönche richten ihr Leben nach der Regel des Heiligen Benedikts nach dem Motto "Bete und arbeite" aus.

Pressebüro Erzabtei St. Ottilien
Stefanie Merlin
Telefon 08193 71 814
Mobil 0175 43 68 102
86941 St. Ottilien
smerlin@ottilien.de

www.facebook.com/sankt.ottilien

www.ottilien.de